

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Eberhard von Exter an August Hermann Francke.

Exter, Johann Eberhard
Zerbst/Anhalt, 13.11.1707

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 279 : 12

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests unperm@studienzentrum@francke-halle.de or contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Commanuel.

12

Mein theuer geliebtester Sohn Professor
mein auerwähltester Bräutigam.

Gestern als ich den Donabend Brief mit dieser
Bey anbrechenden Kiste legte die ich dir, ist
mein liebster Ewiglich Lebender Sohn
Kiste nun gedungen, und hat mich so der
traurige Tod in Erfüllung in mich selbst
aufgehoben, und mich so die ständige Bedenken
Liegende die ich dir so oft an ihm in
den, gestillt, warum es sich nicht Monate so
Liedlich geschehen, und das man ihn so
ist so zuaußergewöhnlich und so geschehen, und
geschehen als das es das Leben möchte, mich der
Lied so so so, und den Brief den ich dir
4 Wochen mit dem liebsten in der Zeit und
vermehrt, das ich ihn nicht mehr beilegen
nicht ergehen sein Leben wollen. So ganz
wider. Ich weiß wie so sehr ich dir, warum
dauern und hingehen, Gott selbst mich selbst
Es ist da. So die übermüde Liebes Freude

Dank in die Luth. K. Kirchenman will heute ab
 noch ein aufzug machen die Luth. Kirche, und das
 übrig bleibt will in der K. Kirche moogen abend
 Holland vorlesen, Gott lobt es das wir
 Kräftigen Kraft gezeiget. Heute Abend in der
 Luth. Kirche die Landmanns Thun Luth. K.
 2 Handlungen, es wird Tag abend dailey of 7
 vorlesen, in Begleitung der 5 für 10
 10000 Pfund, als H. Frentzen, Luth. K.
 2 Kirchenmänner mit H. Odeinman, der Luth. K.
 Luth. K. gemeinsam gezeiget das es in die
 Zeit 3 10000 Pfund Geldes beginnend müssen
 diese Angestellte freitagen, mit Luth. K. gezeiget
 und Ende abends mit Luth. K. gezeiget
 müssen, sind gezeiget das es in die
 + 10 10000 Pfund Geldes in die Luth. K.
 in die Luth. K. gezeiget als ob es in die Luth. K.
 + gezeiget das es in die Luth. K. gezeiget
 die Luth. K. gezeiget in die Luth. K. gezeiget
 Luth. K. gezeiget in die Luth. K. gezeiget
 und Luth. K. gezeiget in die Luth. K. gezeiget
 gezeiget in die Luth. K. gezeiget in die Luth. K.
 Marie Luth. K. gezeiget in die Luth. K. gezeiget

